

wirklich so(?); aber es offenbarte sich, daß die Unkosten nicht herauskommen würden. S. Kloß Nachr. v. Seidenberg, S. 115 f. Oben ist eine schöne Aussicht, gegen West nach der Landkrone und dem Löbauer Berge, gegen Mittag aber in das Zittauische Gebirge. S. Leskes Reise durch Sachsen, S. 410. *)

Ein zweiter bei Schönau auf dem Eigen, auch Bernhardsberg und Hutberg genannt. Es ist ein steiler, kegelförmiger Basaltfelsen, ganz mit Ackerland umgeben. Nördlich ist sein Abhang sehr steil, mit Bäumen bewachsen und sehr schwer zu ersteigen. Der Rücken ist in der Mitte vertieft und hat am nördlichen und südlichen Ende hervorragende Ruppen. Man findet auf demselben noch Mauerwerk von einem ehemaligen Schlosse. **)

Ein dritter zwischen Melaune und Döb-
schitz, worauf im 12. Jahrhunderte eine Burg ge-
standen, wohin der König in Böhmen, Wladislaw II.,
nachdem er vom Kaiser Friedrich I. abgesetzt worden,
nebst den Seinigen seine Zuflucht genommen und da-
selbst 1174 gestorben ist. Denn Melaune, wendisch
Merow und Mirow ist eben das Meraw, ***) wovon

*) Vgl. Lauf. Magaz. 1772, 298—301, 363—368. 1773,
5—8. Lauf. Mon.-Schrift 1807, 469.

**) Vgl. Käuffers Geschichte, 1, 123. Leskes Reise, 475 f. Sin-
gul. Lus. VIII, 491. XIX, 518. Lauf. Mon.-Schr. 1805,
1, 40. Worbs Archiv f. d. Gesch. Schlesiens und der Lausitz
II, 333. Ueber beide, den Burgberg bei Seidenberg und
bei Schönau, haben mehrere Mitglieder der naturforschenden
Gesellschaft zu Görlitz genaue Untersuchungen angestellt,
die bekannt zu werden verdienen. D. Red.

***) Ich verweise auf die D. Beiträge, 1, 561 ff. Käuffer in
f. Geschichte, I, 64 ff. und in die Lauf. Mon.-Schr., 1803, 1,
8 ff. Dasselbst auch Urtheile von Worbs, Anton, Schulz.